

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: Anna-Maria Bauer

Partybesucher trotzen Terrorwarnung

Silvesterpfad. In Wien werden knapp 700.000 Besucher in der Innenstadt erwartet – so viel wie sonst auch

VON ANNA-MARIA BAUER

Ob Konzerthaus oder Staatsoper. Vor zehn Jahren hatten die meisten Touristen, die über Silvester nach Wien kamen, am Silvesterabend noch ein Ticket für eine Abendveranstaltung.

Heute ist das anders. Der Wiener Silvesterpfad, die längste Partymeile des Landes, ist so bekannt geworden, dass ihn nicht nur viele Wiener, sondern auch ein Großteil der Wien-Besucher aufsuchen. Und das sind dieser Tage so viele wie sonst kaum. Die rund 65.000 Hotelbetten der Stadt sind laut Andrea Steinleitner, Hotellerie-Obfrau in der Wirtschaftskammer Wien, fast komplett ausgebucht.

Touristenattraktion

Das anhaltende Ausbleiben der Gäste aus Russland und der Ukraine (im November waren es bei diesen Nationen 45 bzw. 14 Prozent weniger Gäste als im Jahr davor) wird in der Weihnachts- und Silvesterzeit von Touristen aus Deutschland, den USA, Italien und Spanien abgefedert. Dazu kommen unzählige Tagesgäste.

Insgesamt werden jedenfalls knapp 700.000 Besucher auf der größten Partymeile des Landes erwartet – auch wenn Terrorwarnungen den Abend überschatten (siehe Seite 16). Vereinzelt hätte es beim Gästetelefon des Wien-Tourismus zwar Anfragen zur aktuellen Situation gegeben. Der Großteil der Feiernden wolle sich die Laune aber nicht verderben lassen. „Die Polizeipräsenz finden die Gäste positiv“, sagt Hotellerie-Obfrau Steinleitner. „Das erhöht das Sicherheitsgefühl.“

Einzig das Wetter könnte laut Veranstalter doch einen Einfluss auf die Besucherströme haben. Denn zum Jah-

reswechsel zieht sibirische Kaltluft durch den Osten Österreichs, die Temperaturen sinken stellenweise gegen minus zehn Grad.

In der Wiener Innenstadt werden die Temperaturen beispielsweise um Mitternacht bei minus fünf Grad liegen. Und laut Michael Draxler, Geschäftsführer des Stadt Wien Marketing, würden bei minus fünf Grad zwar nicht unbedingt weniger Leute

kommen als bei plus fünf Grad, aber sie würden kürzer bleiben. Deshalb entsteht der Eindruck, dass weniger los sei.

12 Stunden Musik

Entlang des Silvesterpfades stehen die Glücksschweinchen in den Souvenir-Ständen jedenfalls bereit, das Gulasch ist aufgewärmt und der Sekt eingekühlt. Laut aktuellem Sektreport stoßen übrigens 95 Prozent der Österreicher zu Silvester mit einem Glas Sekt an. Insgesamt wird das neue Jahr in Österreich mit zwei Millionen Flaschen Sekt eingeläutet.

Beim Silvesterpfad knallen die ersten Korken bereits um 14 Uhr. Danach wird an 13 Stationen zwölf Stunden lang gefeiert. Am Graben, dem „größten Ballsaal Wiens“, können Hobbytänzer etwa über das Kopfsteinpflaster wirbeln. All jene, die ihre Kenntnisse bis Mitternacht noch ein wenig auffrischen wollen, können das am Nachmittag tun.

Für die jüngeren Besucher bietet sich die „okidoki“-Kinder-Silvester-Party auf der Freyung an – mit Zauber-künstler Flo Mayer und der Ratte Rolf Rüdiger.

Erstmals gibt es auch eine offizielle Silvesterpfad-Dependance in der Seestadt

Aspern – mit Kinderprogramm, Familienkaraoke und Austropop-Bands bis auch hier die Klänge der Pummerin und des Donauwalzers das neue Jahr einläuten.

Dazu kommt ein Weltrekordversuch für das größte digitale Handy-Feuerwerk. Um mitzumachen, muss man die App „Oroundo Vienna“ aufs Smartphone laden und das Handy zu Mitternacht am Rathausplatz in die Höhe halten.

Mehr Öffis

Um das Partyvolk rasch von einer Veranstaltung zur nächsten zu bringen, fahren die U-Bahnen bis etwa 3.00 Uhr früh im 7,5-Minuten-Intervall, anschließend im gewohnten 15-Minuten-Takt. Zusätzlich zur Nacht-U-Bahn fahren einige Straßenbahnlinien und Autobuslinien in der Silvesternacht ohne Unterbrechung durch.

Ab 22 Uhr werden die Linien U1 und U3 die Station Stephansplatz ohne Halt durchfahren.



„Die Stadt ist fast komplett ausgebucht. Viele Gäste kommen für den Silvesterpfad.“

Andrea Steinleitner
Obfrau Hotellerie Wien

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: Anna-Maria Bauer



95 Prozent der Österreicher stoßen mit Sekt an. Insgesamt brauchen sie zwei Millionen Flaschen

HIGHLIGHTS DES SILVESTERPFADS 2015

KURIER | Grafik: Ortega | Quelle: Stadt Wien Marketing | Foto: APA

<p>1 Rathausplatz: Hits der letzten 6 Dekaden</p>	<p>3 Freyung: „okidoki“ Kinder-Silvester-Party – Schlager und Austropop</p>	<p>5 Graben: „Der größte Ballsaal Wiens“</p>	<p>7 Kärntner Straße: Groovige DJ-Sounds, die die Nacht verkürzen</p>	<p>9 Herbert von Karajan-Platz/Staatsoper: Liveübertragung: „Die Fledermaus“</p>	<p>11 Maria-Theresien-Platz: Von Karaoke bis Austropop</p>
<p>2 Löwelstraße: Soul und latein-amerikanische Klänge</p>	<p>4 Am Hof: Soul, R&B, Funk und Rock & Roll</p>	<p>6 Stephansplatz: Walzer und Big Bands</p>	<p>8 Neuer Markt: Die Austrozone in der Silvesternacht</p>	<p>10 Haus der Musik: Dirigent für einen Abend</p>	<p>12 Prater/Riesenradplatz: „Let's Party Together“ und Musikfeuerwerk</p>
<p>13 Aspern Seestadt/Hannah-Arendt-Platz: Familien-Silvester mit Party-Rock und Austropop</p>					

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag